Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 27

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

3. Juli · Nr. 27 35 Rp.
XII. Jahrgang · erscheint Freitags

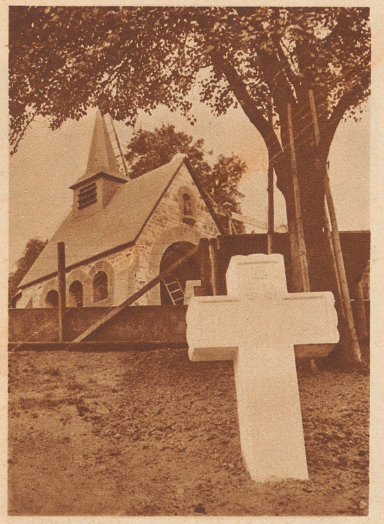
Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich und Genf

Nationaler Concours Hippique in Thun

Herr Oberst Ziegler führt in einer Rennpause das amerikanische Olympiareiter-Team über den schönen Thuner Springplatz. Bevor diese Reiter aus U. S. A. nach Berlin zur Olympiade weiterreisen, um dort das Sternenbanner zu vertreten, werden sie vom 4.–12. Juli am Internationalen Concours Hippique in Luzern teilnehmen. Bild: (von links nach rechts) Major W. Bradford, der Chef der amerikanischen Olympiareiter-Equipe, Oberst Ziegler, Frau Major Bradford. Die übrigen drei Olympiateilnehmer sind Hauptleute der amerikanischen Kavallerie.

Aufnahme Sollberger



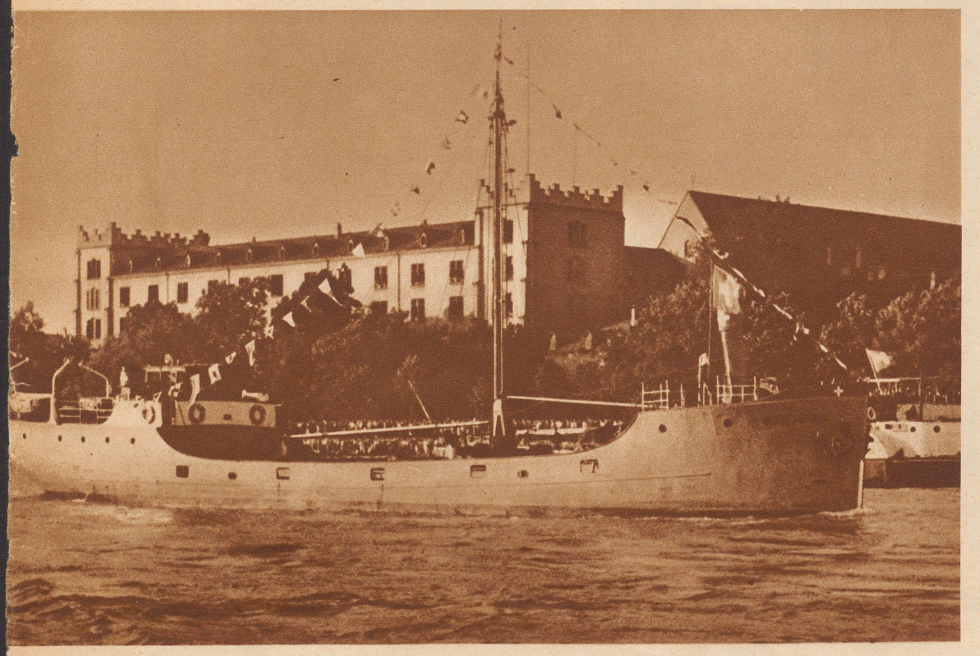
Der den in Belgien üblichen Grabsteinen nachgebildete Gedenkstein mit den Wappen der Königin Astrid, errichtet genau auf der Unfallstelle, wo die Königin am 29. August 1935 starb. Rechts der Baum, mit welchem das königliche Automobil kollidierte. Im Hintergrund jenseits der Straße die Gedächtniskapelle.

Die Königin-Astrid-Gedächtniskapelle am Vierwaldstättersee

Vergangenen Sonntag wurde bei Küßnacht a. R. die an der Unfallstelle errichtete Gedächtniskapelle für die belgische Königin Astrid eingeweiht. Die Feier, an der Bundesrat Motta, der belgische Gesandte in Bern Comte d'Ursel, der französische Botschafter in Bern Graf Clauzel, der schwedische Geschäftsträger in Bern und Vertreter der Behörden der Kantone Luzern und Schwyz teilnahmen, gestaltete sich zu einer großen Kundgebung schweizerisch-belgischer Freundschaft.

Aufnahmen Egli

Die Glockenweihe vor der Kapelle. Man bemerkt im Hintergund Bundesrat Motta, links von ihm Vicomte du Parc, den Vertreter des Königs der Belgier, noch mehr links Graf d'Ursel, den belgischen Gesandten in Bern.



22facher Lebensretter gestorben.

In Stansstad starb im Alter von 83 Jahren an den Folgen eines Unglücksfalls der Fischer Gottlieb Ackermann, der in seinem Leben 22 Menschen aus dem Vierwaldstättersee vor dem Ertrinken gerettet hat.

London-Basel auf dem Wasserwege

Nach ununterbrochener neuntägiger See- und Rheinfahrt ist am 24. Juni 1936, mit einer Ladung Zucker an Bord, das Rhein-See-Motorschiff «Bernina» in Basel eingetroffen. Es ist das erstemal, daß der direkte Seeverkehr von Basel nach London und umgekehrt mit schweizerischen Schiffen durchgeführt wird. R. S. M. «Bernina» faßt 400 Tonnen. Sie reist mit einer Stundengeschwindigkeit von 17 Kilometer. Der Seeweg Basel-London mißt 1164 Kilometer. Bild: Die «Bernina» hat mitten im Rhein, vor der Basler Kaserne, Anker geworfen.

Aufnahme Diriwächter

1937. I. 23